



Mit Transparenten waren die Gegner einer Wohnbebauung im Klostergelände zur Live-Sendung des Bayerischen Fernsehens gekommen.



Diskussion im Freien: Moderatorin Ursula Hoffmann (m.) im Gespräch mit (v.l.) Landrat Jakob Kreidl, Bürgermeisterin Ingrid Pongratz, Elke Henkes und Martin Holzwarth. FOTOS: LEDER

## Verkauf des Klostergeländes: Kreidl will Zeit gewinnen

**Miesbach** – Es war die Botschaft, die bei den zahlreich erschienenen Gegnern einer Wohnbebauung des ehemaligen Klostergeländes in Miesbach Hoffnung aufkeimen ließ. Landrat Jakob Kreidl zeigte sich bei einer Live-Sendung des Bayerischen Fernsehens beeindruckt vom Engagement der Bürger und plä-

dierte im Hinblick auf den anstehenden Verkauf des Areals dafür, „erst einmal etwas Zeit zu gewinnen“. Welche öffentliche Nutzung er sich vorstellen kann beziehungsweise ob er Geldgeber in der Hinterhand hat – in der Gerüchteküche taucht immer wieder die Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee auf –, dazu äußerte

sich Kreidl vor der laufenden Kamera jedoch nicht. Elke Henkes von der Bürgerbewegung Klostergelände brachte deren bekannte Forderung vom Bau eines Kinderhauses auf diesem Areal erneut auf den Tisch. Dass das Grundstück in diesem Fall für 1,3 Millionen Euro zu haben sein könnte, dem widersprach

Martin Holzwarth vom beauftragten Maklerbüro deutlich. Er deutete an, die Schmerzgrenze des Ordens der Armen Schulschwestern, dem der Grund gehört, liege bei 1,6 Millionen Euro. 500 000 Euro als Finanzspritze der Stadt stellte Bürgermeisterin Ingrid Pongratz in Aussicht, freilich mit einer Einschränkung.

„Dazu brauche ich einen Stadtratsbeschluss“. Sie erinnerte auf Nachfrage von Moderatorin Ursula Hoffmann auch daran, dass sich das Gremium dafür ausgesprochen habe, am 30. Juni mit dem Bau einer Kinderkrippe im Miesbacher Norden zu beginnen, falls die Bürgerinitiative die Finanzierung des

Grundstückskaufes bis zu diesem Zeitpunkt nicht sicherstellen könne. Ob es das letzte Wort ist? Jedenfalls haben Pongratz und die Bürgerinitiative für den 30. Juni einen Gesprächstermin vereinbart. Sich nach diesem Datum konkreter zu äußern, das hatte auch der Landrat bereits angedeutet. tt